

Der liechtensteinische Klerus ist weitgehend überaltert (Durchschnittsalter 58 Jahre ! (1) ). Resignation, Müdigkeit, Depression und Einsamkeit sind Phänomene, die bei den einzelnen Gesprächen mit den Priestern immer wieder hervortraten. Eine Tatsache, die bei uns allen alarmierend wirken sollte!

Hat die Kirche in unserem Lande noch eine Zukunft ? Wir dürfen und müssen es glauben, nicht jedoch dürfen wir meinen, daß sie ihr in den Schoß fällt. In welchem Maße es der Kirche (d.h. uns allen) gelingt, für die Welt da zu sein, in diesem Maß wird sie auch Zukunft haben. Mit jenem blasphemischen Zynismus, der mit dem Sprichwort spekuliert "Not lernt beten" wird nichts mehr zu retten sein !

Die gegenwärtige Arbeit in den katholischen Jugendverbänden und Jugendgruppen leidet vorwiegend unter der Spannung von Jugend und Kirche - wie sie oben kurz skizziert wurde. Der angefügte Beschwerdebrief des ehemaligen Landespräfekten der Jungmannschaft aus dem Jahre 1949 an den Bischof von Chur soll diese triste Situation noch etwas verdeutlichen. Abgesehen von der Form müßte man heute den Brief mit demselben Inhalt erneut nach Chur senden.

---

(1) : per 1.1.1970